

Verlag von J. F. Bergmann in München.

Die Diagnose der Geisteskrankheiten.

Von

Dr. Oswald Bumke,

ord. Professor der Psychiatrie und Nervenkrankheiten.

Mit zahlreichen Textabbildungen.

1919. Grundzahl 25.

Auszüge aus den Besprechungen:

. . . Das Buch Bumkes kann allen, die sich der klinischen Psychiatrie zuwenden, empfohlen werden, auch der erfahrene Irrenarzt wird in ihm viel Anregendes finden und es gern zur raschen Orientierung über eine diagnostische Frage zur Hand nehmen.

Med. Klinik 1920, I.

Über die körperlichen Begleit- erscheinungen psychischer Vorgänge.

Von

Professor Dr. med. **O. Bumke.**

1909. Grundzahl 0,65.

Landläufige Irrtümer in der Beurteilung von Geisteskranken.

Von

Professor Dr. med. **O. Bumke.**

1908. Grundzahl 2.

Über den Wahn.

Eine klinisch-psychologische Untersuchung
nebst einer
Darstellung der normalen Intelligenzvorgänge.

Von

Dr. M. Friedmann,

Nervenarzt in Mannheim.

Mit 5 Figuren im Text.

Grundzahl 8.

Die eingesetzten Grundzahlen (GZ.) entsprechen den ungefähren Vorkriegspreisen und ergeben mit der Schlüsselzahl (Entwertungsfaktor) multipliziert den Verkaufspreis. Auskunft über die jeweils gültige Schlüsselzahl erteilen die Buchhandlungen und der Verlag.

PSYCHOLOGISCHE VORLESUNGEN

FÜR HÖRER ALLER FAKULTÄTEN

VON

OSWALD BUMKE

PROFESSOR IN LEIPZIG



ZWEITE UMGEARBEITETE AUFLAGE MIT 29 ABBILDUNGEN IM TEXT

MÜNCHEN / VERLAG VON J. F. BERGMANN / 1923

ISBN-13: 978-3-642-98757-1 e-ISBN-13: 978-3-642-99572-9
DOI: 10.1007/978-3-642-99572-9

Nachdruck verboten.
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten.
Copyright 1923 by J. F. Bergmann, München.

Vorwort zur ersten Auflage¹⁾.

Mit der Veröffentlichung dieser Vorlesungen erfülle ich -- nicht ganz leichten Herzens -- einen oft geäußerten Wunsch meiner Freiburger Hörer. Zwischen einem nur zur Einführung bestimmten einstündigen Kolleg und selbst der anspruchlosesten Schrift besteht ein Unterschied, der mich den Druck immer wieder hat hinausschieben lassen. Heute will ich wenigstens die Fachpsychologen darauf hinweisen, daß dieses Buch nicht für sie geschrieben worden ist.

Auch andere Leser werden von Vorlesungen dieser Art keine systematische Vollständigkeit erwarten; so brauche ich das Fehlen eines besonderen Abschnittes über die Psychologie des Wollens und Handelns nicht eigens zu rechtfertigen. Hinweise darauf finden sich an vielen Stellen des Buches.

Literaturnachweise sind ganz fortgeblieben. Ich habe aber auch die Arbeiten nicht alle wieder auffinden können, denen ich im Laufe der Jahre wertvolle Tatsachen oder auch nur treffende Bilder und Vergleiche entnommen habe. Ich habe also nicht jedem geben können, was ihm gehört.

Breslau, September 1918.

Oswald Bumke.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Die Neubearbeitung dieser Vorlesungen war mir deshalb erwünscht, weil die erste Auflage meinen heutigen Ansichten nicht mehr voll entsprach. Ich hatte diese Vorlesungen in den Jahren 1907—1913 gehalten und 1914 diktiert; erschienen waren sie aber erst 1919. Schon damals hatte ich mich von der Assoziationspsychologie, von der ich ausgegangen war, losgelöst, aber ich hatte sie nicht durchaus überwunden und noch keinen neuen, festen Standpunkt gewonnen. So enthielt die erste Auflage manche Unsicherheiten und Widersprüche.

Jetzt ist die erste Vorlesung, sowie die, die das Denken behandelt, von Grund auf umgearbeitet worden. Die letzte Vorlesung, die mit dem einführenden Teil der ersten in gewissem Sinne mein psychologisches Glaubensbekenntnis enthält, ist ganz neu hinzugekommen; sie faßt mehrere Arbeiten der letzten Jahre zusammen.

Den Gesamtcharakter des kleinen Buches habe ich möglichst zu erhalten gesucht. Deshalb ist auch der erste Hauptteil, der die Empfindungen behandelt,

¹⁾ Geschrieben nach Ausarbeitung der Vorlesungen im August 1914.

nur unwesentlich gekürzt und die ausführliche Kritik der Lokalisierungsversuche in den beiden ersten Kapiteln ist beibehalten worden.

Die Wünsche der Kritik sind nach Möglichkeit erfüllt worden. Unmöglich war es mir jedoch — aus Gründen, die ich schon im Vorwort zur ersten Auflage angeführt habe —, heute noch ausführliche Literaturangaben zu machen. Ich begnüge mich deshalb, an dieser Stelle die Forscher zu nennen, denen ich nach meiner Erinnerung am meisten verdanke. Die etwas bunte Reihe der folgenden Namen wird dabei die Wandlungen meiner eigenen Anschauungen widerspiegeln: Lotze, v. Kries, Taine, A. Hoche, Wundt, Wernicke, Ziehen, B. Erdmann, Külpe, Bühler, Ach, Messer, Jaspers, R. Hönigswald.

Leipzig, Juli 1922.

Oswald Bumke.

Inhalt.

	Seite
I. Vorlesung: Ziele und Grenzen; Aufgaben und Methoden — Körper und Geist — Gehirn und Seele — Lokalisationslehre — Seelenblindheit, Seelentaubheit, Aphasie, Apraxie — Kritik der „Zentrenlehre“	1—28
II. Vorlesung: „Physiologie“ der Bewußtseinserscheinungen — Reflexlehre — Kritik der Assoziationslehre — Grenzen der physiologischen Erkenntnis — Unbewußtes Seelenleben	29—39
III. Vorlesung: Einheit des Bewußtseins — Seelische „Elemente“ — Empfindungen — Wahrnehmung und Vorstellung — Spezifische Energie der Sinnesnerven — Verschmelzung von Empfindungsreizen . .	40—50
IV. Vorlesung: Beziehungen der Empfindungen zu den Außenreizen — Gehörsempfindungen — Helmholtzsche Theorie — Grundton und Obertöne — Tastempfindungen	51—57
V. Vorlesung: Tastempfindungen — Raumanschauung — Lokalzeichen — Zusammenarbeiten von Sensibilität und Motilität — Gesichtsempfindungen — Physiologie des Sehens — Spezifische Energie — Farb- und Dämmerungssehen — Raumanschauung — Sensibilität und Motilität — Akkommodation — Gleichgewichtssinn — Zeitschätzung	58—72
VI. Vorlesung: Vorstellungen — Unterschied vom Wahrnehmen — Fehlen der Leibhaftigkeit — Persönliche Unterschiede — Kritik der Assoziationslehre — Allgemeine Vorstellungen — Abstraktion — Beziehungen zur Sprache	73—84
VII. Vorlesung: Vorstellungen und Gedanken — Sprachlich nicht formulierte Gedanken — Verschwommene Vorstellungen — Denkgesetze — Konstellation — Obervorstellung — Determinierende Tendenzen der Aufgabe — Gefühl und Denken — Dominierende Vorstellungen — Urteil- und Schlußbildung	85—101
VIII. Vorlesung: Gedächtnis — Physiologie des Gedächtnisses — Begriffe — Auffassung, Merkfähigkeit, Retention, Gedächtnis im engeren Sinne, Reproduktion, frische und ältere Erinnerungen — Persönliche Unterschiede — Regeln des Vergessens — Diagramme — Gedächtnisäuschungen — Gedächtnis und Gefühl — Psychologie der Aussage	102—116
IX. Vorlesung: Psychologie der Gefühle — Sinnliche und höhere Gefühle — Aufmerksamkeit — Gefühl und Denken — Gefühl und Handeln — Gefühl und Persönlichkeit — Temperamente und Typen	117—128

	Seite
X. Vorlesung: Die körperlichen Begleiterscheinungen seelischer Zustände und Vorgänge — Körperbau und Charakter — Pupillen — Blutverteilung — Ausdrucksbewegungen — Telepathie und Ähnliches	129—140
XI. Vorlesung: Hypnose und Suggestion — Begriff des Bewußtseins — Blickpunkt und Blickfeld — Wachen und Träumen — Rolle der Aufmerksamkeit — Hypnose, ein Teilschlaf — Suggestibilität von Reflexen, automatischen Handlungen, Wahrnehmungen und Bewegungen — Suggestibilität von Gefühlen und Stimmungen — Unfallsneurosen — Massenpsychologie	141—152
XII. Vorlesung: Noch einmal das Unterbewußtsein — Rationalisierung — Gedächtnis — Ordnung des Denkens — Posthypnotische Suggestionen — Psychoanalyse — Kriegshysterie — Dualismus der Seele	153—166
Alphabetisches Sachregister	167—168